

Fernstudium „made in Hagen“

Hagen ist die „Stadt der FernUniversität“ - und zeigt es sichtbar nach außen: Der Namenszusatz steht auf allen Ortsschildern und im offiziellen Briefkopf der Kommune. Die Hochschule wiederum führt selbstbewusst den Stadtnamen als „FernUniversität in Hagen“. Das Bekenntnis zueinander ist über die Jahrzehnte gewachsen.

Als die FernUniversität im Dezember 1974 gegründet wurde, setzte sich der damalige Wissenschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, für den Standort Hagen ein. Die Stadt war vom Strukturwandel im Ruhrgebiet gezeichnet, von der FernUniversität sollten neue Impulse ausgehen.



Studierende auf dem Campus
Copyright FernUniversität in Hagen
Hardy Welsch

Die Hagerer Hochschule hat es von Anfang an ermöglicht, parallel zu Beruf und Familie an einer Universität zu studieren. Das Fernstudiensystem bietet über den Mix aus Printmaterialien und umfangreichen webbasierten Lernangeboten größtmögliche zeitliche und örtliche Flexibilität. Studierende können so die Zeit fürs Lernen in ihren Alltag integrieren. Der Bedarf für diese Studienform ist ungebrochen hoch: Die Zahl der Studierenden an der FernUniversität bewegt sich zwischen 75.000 und 80.000 Studierenden pro Semester. Damit ist sie die größte Hochschule Deutschlands. Die Fernstudierenden machen Hagen überall bekannt.

Moderner Campus

Am Campus der FernUniversität zeigt sich ihre lokale Verbundenheit. Auf der ehemals grünen Wiese an der Feithstraße wuchs über die Jahre ein vielseitiges architektonisches Gebäudeensemble. Nach und nach hat die FernUniversität ihre Standorte in Hagen nahe dem Autobahnkreuz konzentriert. Inzwischen zählt die FernUniversität zu den größten Arbeitgeberinnen in Hagen. Hier arbeiten rund 1.800 Menschen: im Wissenschaftsbetrieb, in der Verwaltung, Logistik und Technik. Ein überwiegender Teil der Beschäftigten lebt in der Region.

Die Fernuniversitaet im Internet

www.fernuni-hagen.de